Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Clemenceau:

Im 2Infang war das Wort! und darum fechte Ich erst mit Worten, dann mit Jedermann, Der mir bestreitet meine blut'gen Rechte Und der nicht glaubt, daß ich der rechte Mann. Den Letten mach' ich noch zum Ariegesknechte, Damit er nichts mehr unterscheiden kann. Und wenn mir alles ist vorbeigelungen, Dann überlaff' ich Undern die Berantwortungen.

4

Sindenburg:

Kennt ihr denn Brennus? 21s er Rom bezwungen, Warf in die Wage er sein Ariegesschwert. Denn wer einmal den Sieg sich hat errungen, Der will auch wissen, was der Sieg ihm wert. Iwar ist's barbarisch! rufen alle Jungen, Doch das hat nie den Sieger noch beschwert. Wer Arieg gewollt, muß Ariegespreis auch gahlen Sonst kommt der Arieg zu uns, zu andermalen.

5. Czernin:

Sat Gott die Welt zum Ariegsschauplatz errichtet? Ift ew'ger Nampf des Lebens höchster Preis? Schuf er den Menschen, daß er sich vernichtet Und wild verderbe dieser Erde Areis? Gibt's für die Menschheit nichts, was mehr verpflichtet Und ist nicht köstlicher des Friedens Dreis? Und follen wir nicht endlich uns verständ'gen, Wenn wir die bofesten der Triebe band'gen?

> 6. Ego:

Der Unverstand nur stellet solche Gragen, Sur welche die Vernunft nicht Untwort hat. -Bergebens sind die gegenseit'gen Alagen Und machen nie den Sungerdulder satt. -Sort mit dem Jaudern! Sort mit allen Alagen! Schon ist die Welt von Not und Nummer matt. Und will die Macht den Grieden niederringen, So muffen ihn die Bölker sich erzwingen.

Sie werden mich nun fragen, wie ich dazu komme, dies mein neuestes Opus "Poesie und Politik" zu benennen, da weder die Politik poetisch behandelt ist, noch die Poesse politisch sei. Ja, mein lieber Herr Nebelspalter, wenn Sie freilich solche Fragen stellen, dann kann ich nur antworten: "Das kommt doch ganz auf unsern Standpunkt an." Sie sinden in meiner Politik keine Poesie? Dann geben Sie in Gottesnamen Ihr Kandwerk auf und werden Gie Berückenmacher, werden Sie Kamerad von Caillaug, denn der hat in seiner Politik ein Haar gefunden. Da es Herrn Michaelis in Deutschland, Herrn Rerenski in Rußland, Herrn Salandra in Italien, Herrn Ribot in Grankreich ebenso gegangen ift, so werden Sie aus den vielen Haaren mit Leichtigkeit eine politische Berücke machen können, womit Sie in Ihrer bekannten Güte (Köflichkeitsphrase!) leicht die Blößen meiner Doesie bedecken können.

Rendezvous der vornehmen

Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

~ Grand Café Odeon ~

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes

Buffet!

= Exquisite Weine. =

"Dornröschen's Zauber - Schloss" im "Neuenburgerhof" Schoffelgasse 10, Zürich 1 Eine Sehenswürdigkeit Zürichs! 3 Frau Sophie Egli 1842

Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte American Bar

Rlaue

ZÜRICH 1 Münstergasse

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier, Original Münchner :-: und Wiener Küche :-:

Täglich Konzert

Erstklassiges Orchester

Zum großen Hirschen

Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant! Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!

odega Española"

JAIME BASERBA

Ideal-Blutstärker

hervorragend bei Schwächezuständen aller Art, 1584

bessert das Aussehen I Fr. 4.— in den Apotheken erhältlich. Hauptdepot:

Apotheke Lobeck, Herisau.



Beste Handseife

Ueberall zu haben!

Sommersprossen

Leberslecken, Säuren und Mitesser ver-schwinden b. Gebrauch der Alpen-blüten-Crème Marke "Edelweiss Fr. 3.—. Garantie! 1778

adanstalt "Lindenhof"

Hygienisch gebaut. Peinlichste Reinlichkeit. Wühlehalden + Höngen Beichhaltige Speck Proposition Spec Mühlehalden + Höngg Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn. Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauern-speck und Schinken. Reale Weine. Hürlimannbier Treichler-Steinmann. 1527

Greifengasse Base!

Altrenommiertes Bierlokal

Prima Küche

Gute Weine Besitzer: EMIL HUG

aller Art liefert rasch u. billig Jean Frey, Buchdruckerei, Zürlich.

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof

Gehenswerleste und best besuchte Lokalitäten Auswahlreiche Kuche - Laisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei